Blick in die Zeitschriften

Autor(en): **Böni, Otto**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **44 (1965)**

Heft 4

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zeitaktivitäten auch eine Typologie der Arbeiter nach ihrem Freizeitverhalten zu entwickeln. Eine solche Typologie wäre zweifellos höchst aufschlußreich, und dies um so mehr, als sich interessante Vergleichsmöglichkeiten zu H. Popitz's Typologie, die auf dem Gesellschaftsbild des Arbeiters aufgebaut ist, ergeben würden.* *Markus Schelker*

Blick in die Zeitschriften

Klassenbewußtsein oben und unten

Unter dieser Überschrift veröffentlicht die Monatsschrift des Österreichischen Gewerkschaftsbundes «Arbeit und Wirtschaft» in Heft 2 eine grundsätzliche Studie von Hermann Mörth, dem Redaktor des «Tagblattes» Linz. Der Autor wirft als erstes die Frage auf, ob «Klassen und Klassenbewußtsein» nicht anachronistische Begriffe aus dem 19. Jahrhundert seien. Er gelangt zur Feststellung, daß die Klassen heute nicht verschwunden sind, sondern sich nur verändert haben. Sie sind vielschichtiger geworden und greifen manchmal ineinander. Dies gilt nicht nur für die einst homogene Arbeiterklasse, sondern auch für die Klasse der Besitzer von Produktionsmitteln. Obwohl sich diese Trennung in zwei Klassen auch heute noch feststellen läßt, ist nach Mörths Ansicht «das bürgerliche Klassenbewußtsein in den kapitalistischen Industriestaaten stärker als das Klassenbewußtsein der Arbeiter und Angestellten». Mörth vertritt den Standpunkt, daß die Lehren von Marx und Engels nicht nur entscheidende Teile der Arbeiterschaft geweckt hätten, sondern auch das Bürgertum. So schildert er den Wandel der bürgerlichen Ideologie vom Glauben an die Ideale der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit zu dem bürgerlichen Pessimismus, Zynismus und der Menschenverachtung von heute. Durch die im Besitze des Bürgertums befindlichen Massenmedien werden diese Anschauungen in die Arbeiterschaft hineingetragen und zerstören dort die Freiheits- und Erfüllungssehnsüchte. «Die moralische und geistige Verstümmelung, Entmündigung und Verknechtung des Menschen ist der letzte Sinn der kapitalistischen Produktions- und Konsumationsmaschinerie.» Für diese, in unserer Zeit vielleicht hart klingenden Worte versucht der Autor, im Laufe seiner Arbeit den Beweis anzutreten. Im gleichen Heft von «Arbeit und Wirtschaft» findet sich auch eine Arbeit von Josef Hindels «Meinungsforschung und Entideologisierung der Arbeiterschaft», die in vielen Punkten eine Ergänzung von Mörth darstellt. *Otto Böni*

---

* Vergleiche «Das Gesellschaftsbild des Arbeiters», von Popitz, Bahrdt, Jüres und Kesting, Tübingen 1957.